

Rheintal: 14. Januar 2010, 01:01
Ist der Obervogel-Käfig voll?



Zwei Obervögel in bester Fasnachtsstimmung. Archivbild: Gert Bruderer

Rebstein. Es herrscht Überschuss in der Schar der Rebsteiner Obervögel. «Viele Vögel bringen viele Krankheiten», erklärt Urs Hermann, seines Zeichens Obervogel Nummer 18. Obwohl er erst kurz, seit einem Jahr, der Rebsteiner Fasnachts-Elite angehört, weiss er genau um die Probleme der gefiederten Gruppe: Die Schar der Obervögel wird zu gross. «Wir dachten, dass vielleicht die Vogelgrippe das Problem für uns erledigen würde, aber wir sind alle noch hier», meint Hermann bevor er mit Lösungsvorschlägen nachdoppelt.

Anzeige

«Das Konzept Doppelvogel steht unter anderem im Raum.» Der Doppelvogel, ein noch elitärerer Titel als der des Obervogels. Doch der Ruhm wäre mit zusätzlicher Verpflichtung verbunden: «Der Doppelvogel hätte den Auftrag, bilaterale Beziehungen mit dem St. Margrether Obervogel aufzubauen», stellt Hermann fest.

Eine andere Möglichkeit zur Scharverkleinerung ist die Abwahl. Kommt ein neuer Obervogel dazu, gibt ein anderer seinen Titel ab. Doch ist dies auch nicht ohne Schwierigkeiten «Man muss verschiedene Faktoren wie Geschlecht, Gruppenzugehörigkeit und Wohnort beachten», werweist der 18. Obervogel, denn die Auswahlkriterien sind hart. Wohnt der Obervogel nun unter oder über der Hauptstrasse, gehört er dem Turnverein oder dem FC Rebstein an, oder ist er Männlein oder Weiblein?

Lösungsvorschläge sind zur Genüge vorhanden, doch eines bereitet dem hehren Gremium grosse Mühe: «Wir stehen unter enormem Zeitdruck, denn – komme, was wolle – am fünften Februar wird der 19. Obervogel bestimmt», stellt Urs Hermann fest. Eine Lösungsmöglichkeit ist nicht ausser Acht zu lassen: Man könne die ganze Sache ja auch einfach auf sich zukommen lassen.
Dominik Bärlocher